

DEINE Zukunft!

Informiere DICH, bilde DIR ein Urteil, mische DICH ein, trage dazu bei, die Welt zu verbessern, aber bleibe immer friedlich und fair!

Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.

Albert Einstein

Das Recht muss nie der Politik, wohl aber die Politik
jederzeit dem Recht angepasst werden.

Immanuel Kant

Unrecht gewinnt oft Rechtscharakter einfach dadurch,
dass es häufig vorkommt.

Bertolt Brecht

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.

Albert Einstein

Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht,
würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.

Martin Luther

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Mehrheiten zementieren das Bestehende.
Fortschritt ist nur über Minderheiten möglich.

Bertrand Russell

Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf
Landesverrat genannt wird.

Erich Kästner

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

Albert Einstein

Inspirationen

14a–14d

Was ist DIR deine Zukunft wert?

2.

So geht es zurzeit

Weitere Problembereiche, für die es Lösungen zu finden gilt, sind u. a.:

- Erderwärmung/Klimawandel
- Müllproblem und Verschmutzung der Meere mit Kunststoffabfällen
- Überfischung der Meere
- Energiewende

Dazu enthält AB 17.14e ein positives Beispiel.

Weitere Materialien und Anregungen enthalten Arbeitsblätter in den Kapiteln 9, 11, 15 und 17.

U. a. folgende Organisationen setzen sich in Kampagnen für verschiedenste Themen im Bereich Ungerechtigkeiten und Umweltschutz ein:

- www.campact.de
- www.change.org
- www.avaas.com

www.utopia.de setzt sich für den globalen Turnaround ein

Literaturtipps zum Themenbereich dieses Bogens:

Augstein, Jakob: Sabotage – Warum wir uns zwischen Demokratie und Kapitalismus entscheiden müssen. München 2013

Die Arbeitsblätter dieses Bogens ...

... möchten die Schülerinnen und Schülern der Oberstufe anregen, über ihre Zukunft nachzudenken und – als positives Ergebnis daraus – aktiv an der Gestaltung dieser Zukunft mitzuwirken.

• **Unsere Demokratie – unsere Umwelt – ... (1) (14a)**

Dieses Arbeitsblatt weist auf Probleme hin, die in unserer Demokratie in letzter Zeit nicht gut laufen und sie u. U. sogar gefährden.

• **Unsere Demokratie – unsere Umwelt – ... (2) (14b)**

Dieses Arbeitsblatt weist auf die Problematik der Überwachung der Privatsphäre und die ungebremste Macht “der Märkte” hin. Eine weitere Gefahr für die Demokratie, unsere Gesundheit und die Umwelt.

• **Unsere Demokratie – unsere Umwelt – ... (3) (14c)**

In diesem Arbeitsblatt werden die Probleme der übergroßen Macht der Agrar- und Pharmakonzerne und der gefährdeten Natur angesprochen.

• **Unsere Demokratie – unsere Umwelt – ... (4) (14d)**

Dieses Arbeitsblatt soll anregen, neue Ideen für Dinge zu entwickeln, die nicht optimal “laufen”.

• **Energiewende in Dänemark (14e)**

In diesem Arbeitsblatt wird gezeigt, dass Veränderungen möglich sind, wenn der (politische) Wille vorhanden ist. Auch öffentlicher Druck führt – wie Ereignisse in jüngster Zeit zeigen – zum Umdenken.



Bald wirst auch DU die Möglichkeit haben, die Geschicke unserer Gesellschaft durch die Teilnahme an Wahlen mitzubestimmen und damit Einfluss auf das zu nehmen, was in unserem Land, in der EU und der Welt geschieht. Du wirst bald, vielleicht nach



Foto: Georg Klingsiek

einem Studium, im Berufsleben stehen und mit deiner Arbeit zum Wohlstand unseres Landes beitragen. Das ist eine große Herausforderung aber auch eine große Chance. Nutze sie! Die folgenden Texte möchten DICH anregen und motivieren, aktiv zu werden.

Der Sinn von Politik ist Freiheit!*

Wahlen sind eine Möglichkeit, am politischen Leben teilzunehmen und es zu beeinflussen. Doch das reicht eigentlich nicht, denn sie finden nur alle vier oder fünf Jahre statt. Und vielleicht stellst DU beim genauen Hinsehen und Vergleichen der Wahlprogramme fest, dass keine der angetretenen Parteien DEINE Interessen ausreichend vertritt. Das hat bei vielen Menschen in den letzten Jahren dazu geführt, nicht mehr zu wählen. Leider haben Politiker daraus selten die richtigen Konsequenzen gezogen. "Unter den Menschen in Deutschland und Österreich herrscht großer Unmut gegenüber der Politik, Schweizer sind aufgrund der Volksbefragungen zufriedener – so das Ergebnis einer Umfrage 2010. ... 54 % befanden, es gehe in der Bundesrepublik ungerecht zu, nur 29 % erklärten, das politische System funktioniere gut. In Österreich befanden 56 %, Politik werde zu häufig gegen die Wünsche der Bürger gemacht. In der Schweiz erklärten sich 67 % mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung zufrieden"¹⁾

Die gewählten Volksvertreter und Politiker haben nach dem Grundgesetz einzig die Aufgabe, *zum Wohle des Volkes* zu handeln! Leider ist dies immer seltener der Fall, denn nicht die Politiker bestimmen die Inhalte neuer Gesetze sondern es sind Lobbyisten, die die Vorgaben liefern und Politiker beeinflussen. Eigentlich ist das verboten, doch ...! Lobbyisten sind Vertreter von Firmen und Interessenverbänden der Wirtschaft. "Sie sitzen auch an einigen Schreibtischen in Bundesministerien, in den politischen Gremien in Berlin und Brüssel, in den Kungelrunden zum Umgang mit der Finanzkrise, in denen über das Schicksal von Millionen Menschen entschieden wird"²⁾ Auf www.lobbycontrol.de ist nachzulesen: „Schätzungsweise 20.000 Lobbyakteure nehmen in Brüssel Einfluss auf EU-Institutionen. Etwa 70 Prozent davon arbeiten für Unternehmen und Wirtschaftsverbände. Sie genießen privilegierte Zugänge zu den Kommissaren. Und sie überhäufen die Abgeordneten mit ihren Änderungsanträgen für

Hier setzt nun DEINE Aufgabe ein, wenn DU aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens teilnehmen willst – und das solltest DU tun! Schließlich sind Freiheit und Demokratie sehr hohe Werte und es heißt wachsam zu sein, damit sie nicht immer weiter ausgehöhlt werden!

* Zitat Hannah Arendt

Sie haben 2 Stimmen

hier eine Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten
Erststimme

1	CDU Christlich Demokratische Union	<input type="radio"/>
2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>

hier eine Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
Zweitstimme

1	CDU Christlich Demokratische Union	<input type="radio"/>
2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>

Keine der genannten Parteien!*

Mit Kreuzen Zeichen setzen

* Auch das ist Ausdruck des Wählerwillens, gehört (als Mittel gegen zunehmenden Wahlverdross) auf den Wahlzettel und sollte von Politikern als klare Aussage ernst genommen werden!

Gesetzesvorlagen. Die europäische Demokratie läuft Gefahr, endgültig zugunsten eines wirtschaftsdominierten Europas ausgehöhlt zu werden“. Mehr denn je gilt darum der Slogan der Demokratiebewegung in der ehemaligen DDR: "Wir sind das Volk!"

¹⁾ Scheub, Ute, Kuschel, Yvonne: Beschissatlas. Zahlen und Fakten zur Ungerechtigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. München 2012, S. 120

²⁾ a.a.O., S. 119

Informiere DICH, bilde DIR ein Urteil, mische DICH ein, aber bleibe immer friedlich und fair!



Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ist eine der besten der Welt. Entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg sind hier Werte festgeschrieben, die es nur in ganz wenigen Ländern auf unserer Erde gibt! Ein großer Erfolg und eine großartige Sache!



Foto: Georg Klingsiek

Doch leider sind es Regierungen und Unternehmen, die immer wieder ungestraft gegen diese Verfassung verstoßen, obwohl es in Artikel 10 des Grundgesetzes z. B. heißt: “Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.”

Verfassungsschutz? Nein, Verfassung schützen!

Gerne und immer wieder erzählen uns Politiker, dass wir eine Überwachung brauchen – zum Schutz vor Terrorismus. Terrorismus ist schrecklich, aber er scheint auch in der Demokratie alle staatlichen Überwachungsmaßnahmen zu rechtfertigen. Dabei vergessen diejenigen, die nach immer mehr Überwachung rufen, was Benjamin Franklin warnend gesagt hat: **“Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.”** Franklin (1706–1790) war einer der Mitverfasser der *Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung!*

Bei Wikipedia ist nachzulesen: “Privatsphäre bezeichnet den nichtöffentlichen Bereich, in dem ein

Mensch unbehelligt von äußeren Einflüssen sein Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit wahrnimmt. Das Recht auf **Privatsphäre gilt als Menschenrecht** und ist in allen modernen Demokratien verankert.” So weit die Theorie oder besser: das Gesetz. Und die Wirklichkeit?

Es heißt also, aufpassen und den Politikern und Lobbyisten auf die Finger schauen. Die Verfassung ist ein wertvoller Schatz und darf nicht weiter ausgehöhlt werden! Bist DU bereit, DICH dafür einzusetzen? Du weißt ja: “Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.”

“Über 1200 Seiten private Daten von Max Schrems hat Facebook in dessen dreijähriger Mitgliedschaft gesammelt. Der österreichische Jurastudent bekam sie nach einer Klage zurück. Viele Daten hatte er eigentlich gelöscht – sie waren dennoch weiter bei Facebook gespeichert.”

Quelle: Scheub, Ute, Kuschel, Yvonne: Beschissatlas. Zahlen und Fakten zur Ungerechtigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. München 2012, S. 127

“Wir müssen Rücksicht auf die Märkte nehmen.“

Nur all zu gerne benutzen Politiker diese Floskel. Sie soll uns suggerieren, dass unser Wohlstand von den Vorgängen auf dem Markt abhängt, von der freien Marktwirtschaft. Fast alles wird den Geschehnissen auf den Märkten untergeordnet. Und dabei verlieren wir nicht nur einen Teil unserer Freiheit sondern auch gesunde Nahrung, freien Zugang zum Trinkwasser, eine intakte Natur, und – auch wenn es anders gesagt wird – immer wieder Arbeitsplätze. Im Klartext heißt “Wir müssen Rücksicht auf die Märkte nehmen”, dass Gewinn Vorrang vor allem anderen hat. Nichts gegen Gewinn, der muss sein, aber die letzten Jahre haben uns gelehrt, dass es um

Habgier geht mit dem Ergebnis, dass einige Wenige auf Kosten der großen Mehrheit reich und reicher werden und – das ist das Bedenkliche und Gefährliche – damit immer einflussreicher! Diese Einflussreichen setzen alles auf eine Karte und alles aufs Spiel, nur um noch reicher zu werden, um noch mehr Gewinn zu machen. Alles: Natur, Umwelt, die Gesundheit der Mitmenschen, Ersparnisse, sichere Arbeitsplätze, ein erträgliches Ein- und Auskommen, einfach alles! So war freie Marktwirtschaft nicht gedacht! “90 % der Menschen in Deutschland und Österreich fordern inzwischen eine andere Wirtschaftsordnung.”¹⁾

¹⁾ Scheub, Ute, Kuschel, Yvonne: a. a. O., S. 37

Informiere DICH, bilde DIR ein Urteil, mische DICH ein, aber bleibe immer friedlich und fair!



Weltverbesserer sind nicht gerade beliebt, manchmal sogar verschrien. Aber wir brauchen sie dringend! Wir brauchen Menschen, die sich für die Verbesserung der Situation auf der Erde einsetzen, bevor noch mehr zerstört wird – überall und immer wieder!



Auch DU solltest ein Weltverbesserer sein!

Foto: Georg Klingsiek

Es gibt so viel zu tun, gerade zu biegen, zu verbessern! Denn so Vieles ist aus dem Ruder gelaufen und droht unsere Erde weiter zu zerstören. Wir in den Industriestaaten benehmen uns, als hätten wir noch eine weitere Erde in der Hinterhand oder zwei oder drei!

Unser täglich Brot ...

“Bei der Ernährung werden wir massiv beschissen ...”, so schreibt es Ute Scheub in ihrem äußerst lesenswerten Buch ‘Beschissatlas’.* Und weiter: “... etwa durch Großkonzerne, die minderwertige oder falsch deklarierte Nahrungsmittel liefern. Oder durch Spekulanten in Banken ..., die Preise für Grundnahrungsmittel hochtreiben.” Darüber ärgern wir uns und meinen, wir könnten sowieso nichts dagegen tun. Falsch! Nichts trifft die Produzenten mehr als ein Boykott ihrer ungesunden Waren, die nicht das (ent-)halten, was sie versprechen. Nichts ist einfacher als Produkte aus der Region zu kaufen, von den Produzenten vor Ort, die nicht tausende

von Kilometern hinter sich haben und – um das zu überstehen – mit allen möglichen ungesunden Chemikalien zuvor haltbar gemacht werden mussten. Immer mehr Menschen werden von den ungesunden, übersüßten, chemisch behandelten Nahrungsmitteln krank. Und dann kommen noch die gentechnisch veränderten Lebensmittel hinzu. Obwohl sie kaum jemand will, sind wir quasi zum Verzehr verdonnert, denn der größte Anteil der für die europäische Massentierhaltung verwendeten Futtermittel ist südamerikanische Gensoja. Noch ein Grund mehr, bei lokalen Anbietern zu kaufen.

* Scheub, Ute, Kuschel, Yvonne: Beschissatlas. Zahlen und Fakten zur Ungerechtigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. München 2012, S. 13

“Fast 40 % der globalen Treibhausgase werden direkt oder indirekt durch die heutige Agrar- und Lebensmittelproduktion verursacht, wenn man Verarbeitung, Transport, Verbrauch und Entsorgung miteinrechnet.”

Quelle: Scheub, Ute, Kuschel, Yvonne: Beschissatlas. Zahlen und Fakten zur Ungerechtigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. München 2012, S. 25

Die Natur braucht uns nicht, aber wir können ohne sie nicht (über-) leben!

Hast DU schon mal darüber nachgedacht, wie genial die Natur “funktioniert”? Wenn nicht, solltest DU es unbedingt tun. Natur, das sind vor allem Kreislaufprozesse, in denen sich alles selbst reguliert. Trotz intensiver Forschung und moderner Technik sind wir Menschen nicht in der Lage, dies nachzuahmen oder es gar besser zu machen. Das einzige, was wir eigentlich erreicht haben, ist, diese Kreislaufsysteme zu (zer-) stören.

Die Natur arbeitet rund um die Uhr für uns – kostenlos! Sie liefert uns alles, was wir zum Leben brauchen: Sauerstoff, Wasser, Nahrung, Rohstoffe für Kleidung und Wohnungsbau. Wie alles funktioniert, zeigen die wenigen noch nicht von den “Segnungen” der Zivilisation zerstörten Naturvölker in den tropischen Regenwäldern der Erde. Dort gibt es

unzählige Arten von Pflanzen und Tieren, von und mit denen die Menschen, seit es sie gibt, leben. Dieser Lebensraum liefert noch alles, was zum Leben und Glückseligkeit nötig ist! Und wir haben nichts besseres zu tun, als diese Lebensräume zu zerstören. Experten gehen davon aus, dass *täglich* bis zu 100 Tier- und Pflanzenarten verschwinden!

Pflanzen sorgen nicht nur für unsere Ernährung, sie liefern auch Stoffe, die wir brauchen, wenn wir mal krank sind. Nun hat die EU eine *Richtlinie zur Verwendung traditioneller und pflanzlicher medizinischer Produkte* (THMPD) erlassen, die Verkauf und Anwendung von Produkten aus Heilkräutern stark einschränkt. Was den Menschen Jahrtausende geholfen hat, darf nun – auf Druck der mächtigen Pharma- und Agrarlobby – nicht mehr helfen!



Was ist DIR deine Zukunft wert?

Es geht um DEINE Zukunft! Hilf, sie mitzugestalten und Dinge zu verändern, mit denen DU so nicht einverstanden bist. Vieles geht, wenn man nur will und es geht leichter mit Gleichgesinnten!

So geht es zurzeit

Firmen- und Wirtschaftsinteressen stehen immer öfter über Bürgerinteressen wie die folgenden Beispiele zeigen:

Lobbyisten nehmen in Deutschland und der EU großen Einfluss auf die Gesetzgebung, was laut Verfassung einzig Aufgabe der gewählten Volksvertreter ist.

Freier Zugang zu Trinkwasser ist laut UN ein Menschenrecht. Dennoch versuchen Multinationale Konzerne, Wasser zu einem Spekulationsobjekt zu machen – mit ungeahnten Folgen für die Menschen weltweit!

Monokulturen nehmen immer mehr zu, obwohl laut Welternährungsbericht der UN die Menschheit nur mit einer kleiner strukturierten Landwirtschaft dauerhaft zu ernähren ist.

Monokulturen schädigen das Bodensystem, erfordern Pestizideinsatz, gefährden Menschen und Natur und zerstören Arbeitsplätze und Überlebenschancen der bäuerlichen Bevölkerung.

Pestizide töten Bienen. "Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr", sagte bereits Albert Einstein.

Die Hälfte der weltweit produzierten Lebensmittel landen auf dem Müll – und nahezu eine Milliarde Menschen hungern.

Der immer häufigere Einsatz von Antibiotika führt zu Resistenz der Erreger und damit zur Unwirksamkeit. Andererseits wird die Verwendung von Heilpflanzen, die den Menschen seit Jahrtausenden geholfen haben, z. B. durch EU-Verordnungen immer weiter eingeschränkt.

Ergänze diese "Liste der Unmöglichkeiten" →

So wäre es besser / Das könnte man tun

Fortsetzung →

Aufgaben:

1. Finde(t) Alternativen zu den angesprochenen Themen und Problemen.
2. * Ergänze/ergänzt die Liste um Themen/Probleme, die DIR/EUCH wichtig sind und nenne/nennst auch hier Alternativen.

Das kannst DU/könnt IHR z. B. tun:

Briefe an Politiker schreiben – Initiativgruppen bilden – Dich/EUCH Umweltinitiativen oder -gruppen anschließen – an Demonstrationen teilnehmen – Freunde "mit ins Boot" holen – Ausstellungen organisieren, um Mitmenschen aufmerksam zu machen – ...

Also auch hier gilt: *Informieren, Urteil bilden, einmischen, aber immer friedlich und fair bleiben!*



Energiewende auf Dänisch

Wir schreiben das Jahr 2050 und das kleine Königreich Dänemark hat das scheinbar Unmögliche erreicht – ganz Dänemark ist grün! Das heißt vollständig unabhängig von fossilen Energieträgern: im Stromsektor, beim Heizen, im Verkehr, in der Industrie. Träumerei oder realistisch?

Der Umstieg zur umweltfreundlichen Energie ist für jedes Land eine Herausforderung: Aber Dänemark hat die Zeichen der Zeit erkannt und eine „Energie-Strategie 2050“ entworfen. Kann diese Strategie wirklich aufgehen? Denn im Jahr 2011 wurden noch fast 80 Prozent des dänischen Energiebedarfs aus Öl, Kohle und Gas gedeckt.

Die Insel Samsø hat es schon vorgemacht: Ende der 90er Jahre kam Heizöl per Schiff, Strom überwiegend aus Kohlekraftwerken per Kabel. CO₂-Ausstoß pro Bewohner: 11 Tonnen. Dann wurde Samsø zum Modell-Projekt mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß innerhalb von 10 Jahren auf null zu reduzieren. Unter dem Motto „lokal denken, lokal handeln“ bauten die Inselbewohner – ohne besondere Hilfe des Staates, aber mit vereinten Kräften – ihre Energieerzeugung um. Mittlerweile erzeugen die 4000 Insulaner mit Fernwärme aus Stroh und Holz, Solaranlagen und Windparks mehr Energie als sie brauchen – Samsø kommt so nach nur acht Jahren zu einer positiven Energiebilanz.

Ganz Dänemark soll nun diesem Vorbild folgen. Und Dänemark meint es ernst: Ab 2013 gilt ein Installationsverbot für Öl- und Erdgaskessel in Neubauten. Ab 2016 besteht sogar ein Verbot von Ölkesseln in bestehenden Gebäuden. Über

60 Prozent der Gebäude werden derzeit mit Fernwärme beheizt, 40 Prozent davon wird aus erneuerbaren Energien erzeugt – das ist einmalig für ein europäisches Land. In Zukunft wird, neben Biomasse, Geothermie und Wärmepumpen, Solarthermie eine große Rolle spielen. Schon jetzt stehen acht der zehn größten Anlagen Europas in Dänemark. Also in nördlichen Breitengraden, die uns eher für lange, dunkle Winter bekannt sind.

Im Strombereich setzt man auf Windenergie. Im Jahr 2012 lag der Anteil der Windenergie bei über 30 Prozent und soll bis 2020 auf 50 Prozent steigen. Allein 600 MW davon im Offshore-Windpark Kriegers Flag, einem Gemeinschaftsprojekt mit Schweden und Deutschland. Auch Photovoltaik ist beliebt. Mithilfe eines net-metering Systems¹⁾ wurde bisher der Eigenverbrauch dieses Stroms gefördert. Im Jahr 2011 wurde mit der Einführung dieses Systems eine installierte Leistung von 200 MW bis 2020 angestrebt. Anfang 2013 betrug die installierte Leis-

tung schon 400 MW.

Natürlich wird auch das Stromnetz an die Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energie angepasst. Übertragungsnetze an Land werden verstärkt und ausgebaut, Strombrücken zu den Nachbarländern sind geplant. Zusätzlich erprobt die EU mit dem Projekt EcoGrid EU, wie sich Angebot und Nachfrage auf einem volatilen²⁾ Markt mit hohem Windstromanteil ins Gleichgewicht bringen lassen. Auf Bornholm werden dazu 2000 der 28.000 Haushalte mit intelligenten Stromzählern ausgestattet.

Man könnte noch vieles über die Pläne des kleinen Königreichs berichten: Über die Anstrengungen Kopenhagens, die erste CO₂-neutrale Hauptstadt der Welt zu werden, die Umwandlung überschüssigen Stroms in Wärme oder Wasserstoff, den meist befahrenen Radweg der Welt und vieles mehr.

Bleibt zu hoffen, dass Dänemark und seine Politiker ihren Weg durchhalten und bald noch mehr Länder in dessen grüne Fußstapfen treten. Im Bereich Mobilität gehen sie mit gutem Beispiel voran: 63 Prozent aller Abgeordneten fahren mit dem Fahrrad ins Parlament.

Quelle: Dohmann Lena. in: energie-zukunft Heft 14, Sommer 2013, S. 22

¹⁾ net metering = Modell zur Vergütung von Strom aus kleinen Photovoltaik- und Windanlagen

²⁾ volatil = [lat.] veränderlich; Energieträger wie Photovoltaik oder Wind, bei denen die Energie unregelmäßig und daher schwer planbar auftritt



Foto: Thorben Dietrich

Die „Floating Power Plant“-Anlage Poseidon liegt vor der Küste von Lolland und nutzt gleichzeitig die Energie von Wind und Wellen. Das innovative Energie-Floß aus Stahl ist über Dänemarks Grenzen hinaus bekannt.